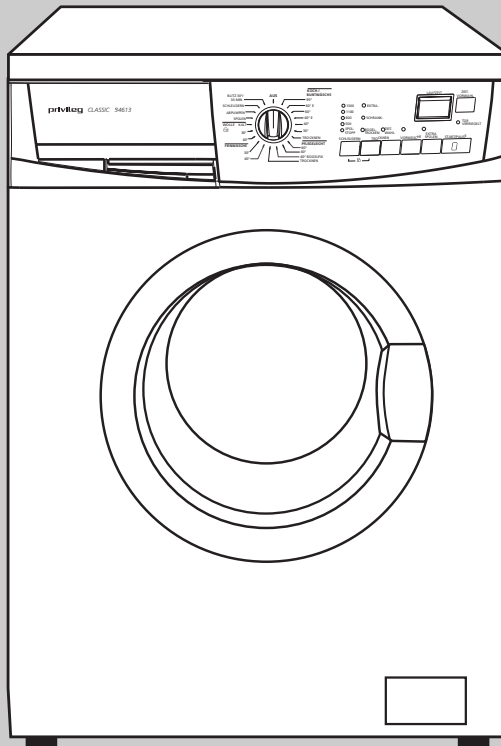


privileg

Wasch-Trockenvollautomat Classic 34613



Gebrauchsanweisung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Quelle. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlass.

Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden.

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Gerät.

Ihre Quelle GmbH.

Hotline ☎ / Quelle direkt

Sollten die in der Gebrauchsanweisung angeführten Hinweise nicht ausreichen, helfen Ihnen kompetente Fachleute weiter.

Rufen Sie uns an:

Montag - Freitag von 8.00 - 20.00 Uhr

Samstag/Sonntag 9.00-18.00 Uhr

Info - Telefon 0180 - 52 54 757

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Quelle-Verkaufsstelle, bei der Sie das Gerät gekauft haben oder an das Regionallager, das es angeliefert hat.

Die Telefonnummer finden Sie auf dem Kaufbeleg bzw. auf dem Lieferschein.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verpackungs- und Altgeräte-Entsorgung	4
Sicherheitshinweise und Warnungen	5/6
Hinweise	7
Gerätebeschreibung	8
Entfernen der Transportsicherungen	9
Installation	10
Aufstellung	10
Wasserzulauf	10/11
Wasserablauf	12
Elektrischer Anschluss	12
Umweltschutz und Spar-Tipps	13
Füllmenge	14
Beschreibung der Bedienungsblende	15
Bedienung/Einstellung der Programme	16/22
Funktions-Hinweise	23/24
Programm-Hinweise	25
Einfüllen der Wäsche	26
Öffnen und Schließen der Einfülltür	26
Waschmittelzugabe	27
Kurzanweisung	28
Internationale Pflegesymbole	29
Waschvorbereitungen	30
Praktische Hinweise	30
Fleckenentfernung	31
Färben und Entfärben	32
Wäschegewichte	32
Waschmittelart und -menge	33/34
Ratschläge und Tipps	35
Trocknungs-Hinweise	36/41
Pflege und Wartung	42/45
Reinigen der Grobkörperfalle	42
Reinigung der Waschmittelschublade	43
Gerät entkalken	44
Notentleerung	44/45
Unterbau des Geräts	46
Behebung kleiner Störungen	47/48
Was ist, wenn	47
Kundendienst	49
Kindersicherung	50
Technische Daten/Abmessungen	51
Programmübersicht/Waschen und Trocknen/	54/56/58
Programmablauf und Verbrauchswerte/Waschen und Trocknen/	55/57/59
Gewährleistung	60

Verpackungsentsorgung

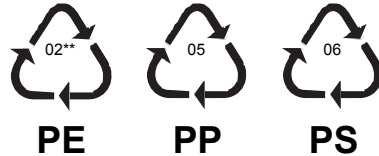
Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD

04 ≙ PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor der Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d. h. das Netzkabel muss entfernt werden. Ebenso muss der Türverschluss unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.



Dieses Produkt darf am Ende seiner Lebensdauer nicht über den normalen Haushaltsabfall entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben wer-

den. Das Symbol auf dem Produkt, der Gebrauchsanleitung oder der Verpackung weist darauf hin.

Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung wiederverwertbar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt. Bitte erfragen Sie bei der Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, sorgen Sie dafür, dass das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Geräts und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Personen (einschließlich Kinder), die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Gerät sicher zu benutzen, sollten dieses Gerät nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.
- Die Benutzung des Geräts darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist nicht zulässig und außerdem gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluss des Geräts entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Vielfachstecker/-kupplungen und Verlängerungskabel dürfen nicht verwendet werden.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen und Trocknen haushaltsüblicher Wäsche bestimmt. Wird der Wäschetrockner falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Es kann vorkommen, dass Haustiere in den Wasch-Trockenautomat gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Geräts, dass sich **nur** Wäsche darin befindet.
- Trocknen Sie nie Stücke, die mit Speiseöl, Aceton, Alkohol, Benzin, Petroleum, Fleckentferner, Terpentine, Wachs und Wachsentsferner oder mit brennbaren Flüssigkeiten gereinigt, gewaschen, getränkt oder bespritzt sind. Die Dämpfe können Brandgefahr oder Explosion verursachen. Waschen Sie Stoffe, die diese Materialien enthalten, immer zunächst von Hand und lassen Sie diese im Freien lufttrocknen.

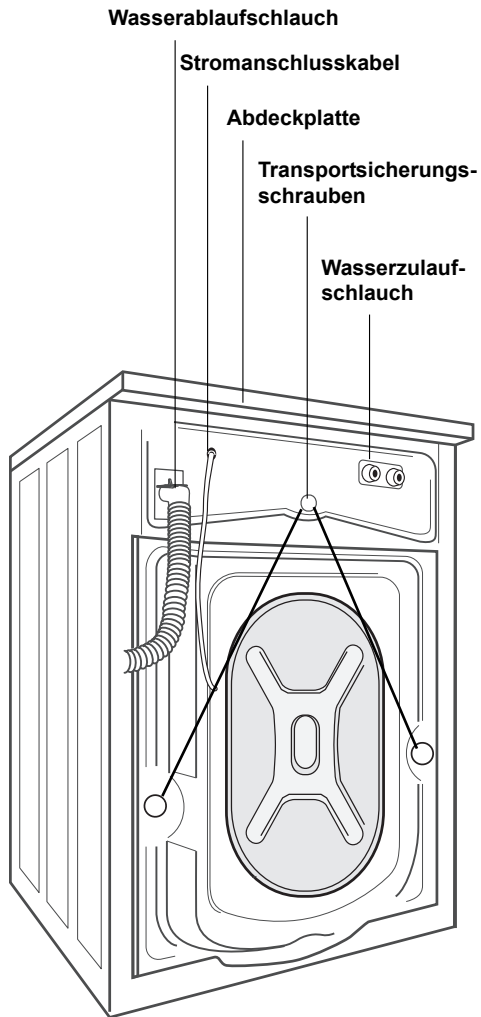
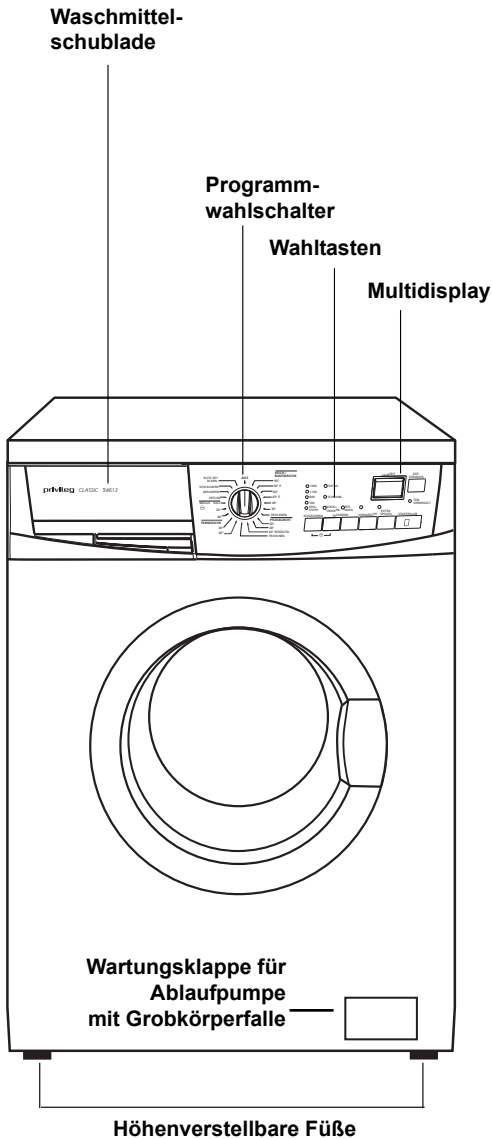
- Während des Waschens und Trocknens wird die Einfülltür sehr heiß. Diese deshalb nicht berühren und Kinder vom Gerät fernhalten.
- Während des Trocknens werden Rückwand und Trommel heiß. Vermeiden Sie deshalb eine Berührung dieser Teile. Halten Sie Kinder während des Betriebs vom Gerät fern.
- Das Gerät darf nicht hinter einer verschließbaren Tür, einer Schiebetür oder einer Tür mit einem Scharnier, das dem Waschtrockners gegenübersteht, aufgestellt werden
- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Im Trockner dürfen außerdem auch die folgenden Teile nicht behandelt werden:
 - Federkissen, Polster usw. (Wärme-
stau und Brandgefahr).
 - Wolle wegen Verfilzungsgefahr.
 - Besonders empfindliche Gewebe,
z.B. synth. Gardinen, Seide etc.
wegen evtl. Beschädigung.
 - Gegenstände wie Schaumgummi
(Latexschaumgummi), Duschhauben,
wasserdichte Textilien, gummierte
Artikel und Kleidungsstücke oder
Kopfkissen mit Schaumgummi-
flocken.
 - Sport-, Turnschuhe und sonstige
Schuhe wegen evtl. Beschädigung
der Trommel.
- Trocknen Sie nur Wäsche, die in Wasser gewaschen wurde.
- Keine ungewaschenen Wäsche-
stücke im Gerät trocknen.
- Setzen oder stützen Sie sich nicht
auf die geöffnete Tür. Es besteht
sonst Kippgefahr!
- Achten Sie unbedingt darauf, dass
beim Schließen der Tür keine
Wäschestücke eingeklemmt wer-
den, weil sonst Schäden an den
Textilien auftreten.
- Die Ablaufpumpe muss von zu Zeit
zu Zeit gereinigt werden.
- Falls Sie Ihre Wäsche mit einem
Fleckenentferner behandelt haben,
führen Sie in Ihrem Waschprog-
ramm einen extra Spülgang durch.
- Warnung: Den Trockner niemals vor
Ende des Trockenzyklusses aus-
schalten, es sei denn, alle
Wäschestücke werden rasch ent-
nommen und so ausgebreitet, dass
die Wärme abgegeben werden kann.
- Den Raum gut belüften. Die
Raumtemperatur sollte während
des Trocknens +35°C nicht über-
steigen. Eine ausreichende
Belüftung muss sichergestellt sein,
um den Rückfluss von Gasen in
den Raum zu vermeiden, die aus
Geräten stammen, die andere
Brennstoffe verbrennen, einsch-
ließlich offener Feuer.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch
des Geräts die Stromzufuhr und
drehen Sie den entsprechenden
Wasserhahn zu.
- Trennen Sie bei Pflege- und
Wartungsarbeiten das Gerät vom
Stromnetz. Dazu den Netzstecker
aus der Steckdose ziehen oder die
Sicherung im Sicherungskasten
ausschalten bzw. herausdrehen.

- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.
- Ausgediente Geräte vom Netz trennen und unbrauchbar machen. Türverschluss entfernen oder unbrauchbar machen, damit sich Kinder nicht selbst einschließen können. Danach das Gerät einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Hinweise

- Eventuell befinden sich in Ihrem Wasch-Trockenvollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen im Werk zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Das im Vergleich zu früheren Wasch-Trockenvollautomaten abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Gerätes ist Kennzeichnung einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch geregelten Universalmotor. Dieser neue Antrieb ermöglicht
 - das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf,
 - die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
 - das gute Standverhalten während des Schleuderns.
- **Mengenautomatik**
Der Wasch-Trockenvollautomat ist mit einer Mengenautomatik ausgestattet. Das heißt: Je nach Wäscheart und Beladung holt sich das Gerät die entsprechende Wassermenge, um ein gutes Wasch- und Spülergebnis zu erzielen. Werden z.B. Frottee- Handtücher gewaschen, so verwendet die Maschine mehr Wasser, als bei der gleichen Füllmenge pflegeleichter Textilien.
- In dem Gerät können Sie maschinen- und auch handwaschbare
 - Wolle, sowie alle anderen handwaschbaren Textilien waschen. **Siehe Seite 25.**
- Wird nur ein Wäschestück gewaschen, kann es passieren, dass die Maschine nicht schleudert, da die Unwuchtkontrolle angesprochen hat.
- **Quick-Stop:** Ein bereits laufendes Wasch-/Trockenprogramm kann durch Drücken der START/PAUSE-Taste unterbrochen werden und durch erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden.
- Wenn Sie die in der Programmtabelle angegebenen Füllmengen überschreiten, müssen Sie mit Knitterbildung rechnen.
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei einer Füllmenge von weniger als 1,0 kg ein Trockenprogramm mit Zeitwahl wählen sollten, da die elektronische Abtastung des Trockengrads sonst nicht mehr exakt gewährleistet ist.
- Wäsche, die Sie im Wäschetrockner trocknen, wird flauschig und angenehm weich. Wenn Sie einen Beitrag zur Umweltentlastung leisten wollen, können Sie deshalb beim Waschen auf Weichspüler verzichten.
- Gestärkte Wäsche hinterlässt einen Stärkebelag in der Trommel und gehört deshalb nicht in den Trockner.

Gerätebeschreibung



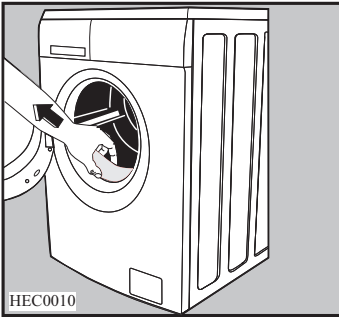
Transportsicherung

Entfernen der Transportsicherungen

Achtung

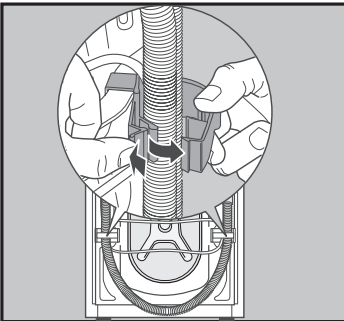
Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

1
Öffnen Sie die Tür. Entfernen Sie den Polystyrolblock **A** aus der Türdichtung.

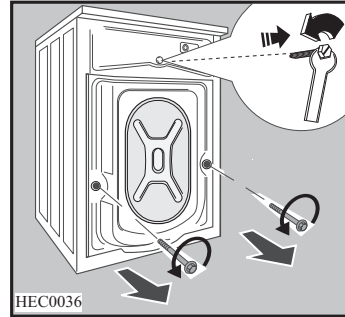


2
Lösen Sie das Stromanschlusskabel und den Ablaufschlauch aus den Kunststoff-Halterungen an der Waschmaschinenrückwand.

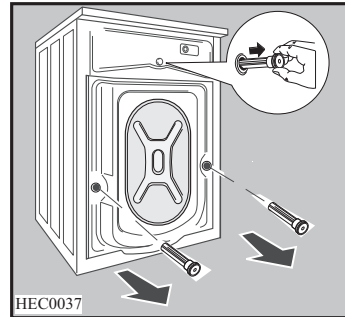
3
Schlauchhalter entfernen.



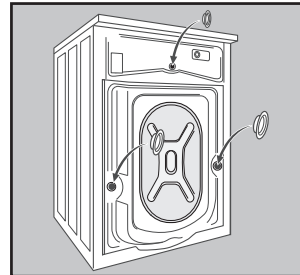
4
Entfernen Sie die drei Schrauben.



5
Ziehen Sie die entsprechenden Kunststoff-Distanzstücke heraus.



6
Verschließen Sie die Öffnungen mit den Kunststoffabdeckungen, die sich im Beipack befinden.



Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

Aufstellung

Das Gerät kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muss mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

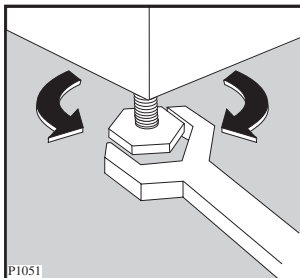
Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der Gerätefüße ausgleichen. Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Das Gerät darf nicht hinter einer verschließbaren Tür, einer Schiebetür oder einer Tür mit einem Scharnier, das dem Gerät gegenübersteht, aufgestellt werden.

Hinweise zum Unterbau des Geräts in eine Möbelzeile, s. Seite 46.

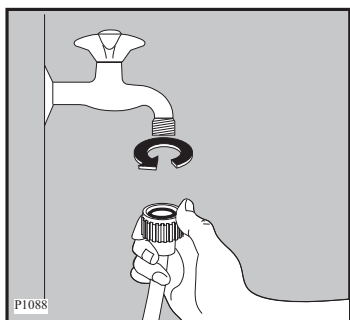


Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muss 0.05 bis 0.8 MPa betragen.

Der Wasch-Trockenvollautomat kann ohne Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden. Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW). Den Zulaufschlauch, der sich an der Rückseite des Geräts befindet, am Wasserhahn fest anschrauben, die erforderliche Gummidichtung ist bereits in der Verschraubung des Zulaufschlauches vorhanden.

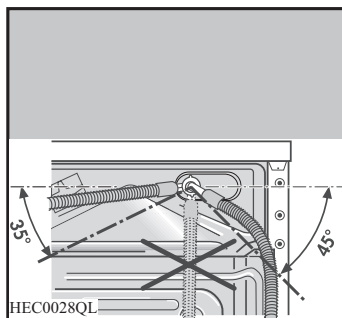


Bereits benutzte Schläuche dürfen nicht verwendet werden.

Wichtig!

Richten Sie den Zulaufschlauch nicht nach unten. Drehen Sie das Winkelstück des Schlauches nach links oder rechts, je nach der Position des Wasserhahns.

Hierfür gegebenenfalls die Ringmutter lockern und nach dem Positionieren des Zulaufschlauches wieder fest anziehen, um Wasseraustritt zu vermeiden.



Die erforderliche Gummidichtung ist bereits in der Verschraubung des Zulaufschlauches vorhanden.

Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

Zur Vermeidung von Wasserschäden muss der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

Wenn der Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, sollte dieser durch den Kundendienst fachgerecht verlängert bzw. ausgetauscht werden. Die verwendeten Zulaufschläuche müssen für einen Arbeitsdruck von mindestens 10 bar ausgelegt und VDE geprüft sein.

Dies entspricht einem Berstdruck von 30 bar.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

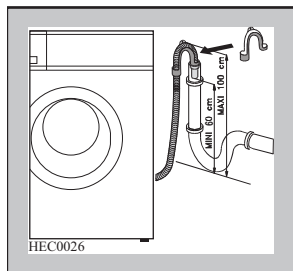
Wasserablauf

Folgende 3 Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

1. Maueranschluss

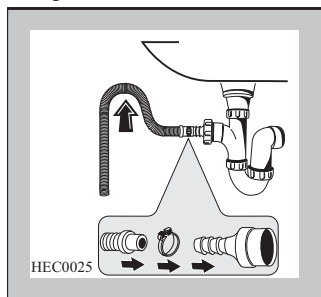
Den Schlauchhalter an den Entleerungsschlauch aufstecken. Der Entleerungsschlauch wird mit dem Siphon verbunden mit einer Höhe von min.60 cm und max.100 cm. Stellen Sie sicher, dass der Entleerungsschlauch nicht herausfallen kann.

Achtung: der Entleerungsschlauch ist nicht dehnbar. Wenn der Schlauch zu kurz ist, kontaktieren Sie bitte den Kundendienst.



2. Siphonanschluss

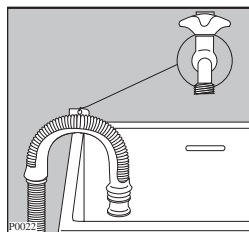
Für den Siphonanschluss ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden.



3. Wasch- Spülbeckenanschluss

Der Ablaufschlauch wird mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch-

oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht. Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).



Auslaufhöhe:
minimal 60 cm
maximal 100 cm

Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlusswert beträgt ca. 2,2 kW.

Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften der örtlichen Elektrizitätswerke sind genauestens zu beachten.

Die Maschine an eine geerdete Steckdose anschließen.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Wichtig!

Das Stromanschlusskabel muss nach Aufstellung des Geräts leicht zugänglich sein.

Umweltbewusst waschen, das heißt Energie, Wasser und Waschmittel sparen, ohne das Waschergebnis zu vernachlässigen.

Um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen, dauern die heutigen Waschprogramme etwas länger.

Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewussten Waschen können Sie jedoch selbst leisten, wenn folgende Spar-Tipps beachtet werden:

1. Maximale Beladung

Am sparsamsten waschen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche

Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

3. Energiesparprogramme

Bei diesen Programmen kann bis zu 30% Strom gespart werden!

In Ihrem Gerät sind folgende Sparprogramme vorhanden:

- **Spar-Kochwäsche 60°E**

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

- **Spar-Buntwäsche 40°E**

In diesem Energiesparprogramm kann leicht verschmutzte Buntwäsche gewaschen werden, die sonst mit 60°C gewaschen würde.

4. Blitzprogramm 30°/30 MIN.

Beachten Sie auch das im Gerät vorhandene separate Blitzprogramm.

Dieses Programm eignet sich besonders für gering verschmutzte und durchgeschwitzte Wäsche. Es kann für alle Wäschearten mit Ausnahme von Wolle benutzt werden.

Waschtemperatur 30°C, Waschdauer ca. 30 Minuten. Füllmenge max 2,5 kg.

5. Waschmittelzugabe

Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.

Beachten Sie die Dosier-Hinweise auf der Waschmittelverpackung.

6. Weichspüler

Verwenden Sie Weichspüler nur dann, wenn es notwendig ist, z.B. bei synthetischen Mischgeweben, um statische Aufladung zu vermeiden.

Benutzen Sie einen Wäschetrockner, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.

Füllmenge

Wäsche-Füllmenge

Die Höchstmenge trockener Wäsche beträgt:

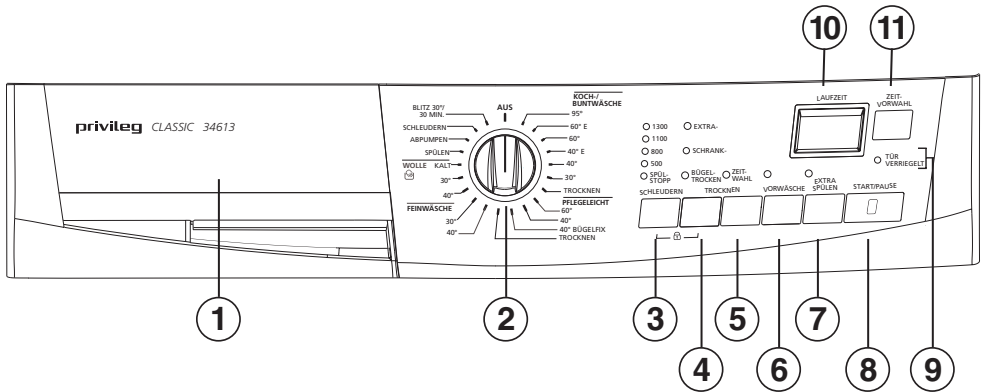
Waschen

Koch- u. Buntwäschemax. 6 kg
Pflegeleicht.....3 kg
Feinwäsche3 kg
Wolle2 kg
Blitzprogramm2,5 kg
Bügelfix1,5 kg

Trocknen

Koch-/Buntwäschemax. 3 kg
Pflegeleichtmax. 2 kg

Beschreibung der Bedienungsblende



- 1 Waschmittelschublade
- 2 Programmwahlschalter
- 3 Taste SCHLEUDERN
- 4 Taste TROCKNEN (EXTRA-, SCHRANK-, BÜGELTROCKEN)
- 5 Taste TROCKNEN (ZEITWAHL)
- 6 Taste VORWÄSCHE
- 7 Taste EXTRA SPÜLEN
- 8 Taste START/PAUSE
- 9 Lampe TÜR VERRIEGELT
- 10 Multidisplay
- 11 Taste ZEIT-VORWAHL

Hinweis: Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn im gewünschten Waschbereich die Markierung am Wahlschalter (2) mit der entsprechenden Temperatur bzw. mit dem entsprechenden Sonderprogramm übereinstimmt.

Bedienung / Einstellen der Programme

1 Waschmittelschublade

Die Waschmittelschublade befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende.

In die Griffmulde fassen und Schublade nach vorne herausziehen.

In die verschiedenen Fächer wird das Waschmittel für die Vor- und Hauptwäsche, sowie Weichspüler und Stärke gegeben.

Schublade wieder einschieben. Die Waschmittel werden dann programmgemäß eingespült.


Einzelheiten siehe Seite 27.

2 Programmwahlschalter

Der Wasch-Trockner hat 5 verschiedene Waschbereiche und 2 Einstellpositionen für das separate Trocknen.

Durch Drehen des Wahlschalters erfolgt die gewünschte Einstellung.

WASCHBEREICHE

- **Koch- und Buntwäsche**
- **Pflegeleicht**
- **Feinwäsche**
- **Wolle** 
- **Sonderprogramme**

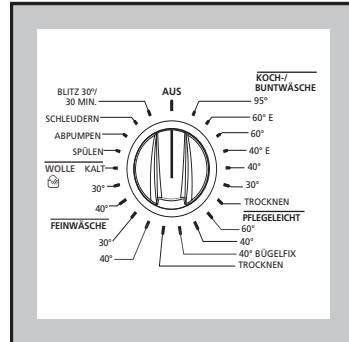
TROCKENPOSITIONEN

- **TROCKNEN** in den Waschbereichen **Koch-/Buntwäsche** und **Pflegeleicht**.

Im Bereich Koch-/Buntwäsche
- **volle Trockenheizung.**

Im Bereich Pflegeleicht
- **reduzierte Trockenheizung.**

Durch Drehen des Wahlschalters nach rechts oder links, wählen Sie den Waschbereich und die erforderliche Temperatur bzw. das entsprechende Trockenprogramm.



Soll ein Wasch- oder Trockenprogramm gelöscht werden, Wahlschalter auf Position "AUS" drehen.

Symbole auf der Programmskala

- Bei den Waschtemperaturen, die zusätzlich mit einem «E» versehen sind, handelt es sich um Sparprogramme.
- **KALT**: Das Wasser wird nicht aufgeheizt.
- **BÜGELFIX** im Programm **PFLEGELEICHT**: Die Wäsche wird besonders schonend gewaschen und geschleudert. Dadurch wird die Knitterbildung gemindert und der Bügelaufwand reduziert.

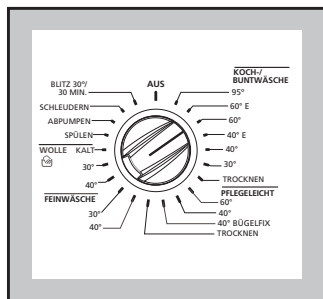
Das Programm ist richtig eingestellt wenn im gewünschten Waschbereich die entsprechende Temperatur bzw. das entsprechende Programm mit der Markierung auf dem Wahlschalter übereinstimmt.

Achtung!

Wenn Sie den Programmwähler während eines laufenden Waschprogramms in eine andere Stellung bringen, blinkt die **rote** Kontrolllampe der Taste START/PAUSE dreimal und im Display wird "Err" angezeigt, um eine

falsche Auswahl anzuzeigen. Das Gerät führt das neu gewählte Programm nicht aus.

Beispiel: 60° Buntwäsche



Programm löschen

Soll ein bereits gestartetes Wasch-/Trockenprogramm gelöscht werden, drehen Sie den Wahlschalter auf Stellung AUS.

Alle Lampen erlöschen.

Das vorher gewählte Programm ist nun gelöscht.

Nun kann ein anderes Programm gewählt werden.

Hinweis!

Treten evtl. Probleme beim Programmablauf auf, immer erst den Programmwahlschalter auf AUS drehen, bevor ein neues Programm gewählt wird.

Temperatur der evtl. bereits aufgeheizten Lauge berücksichtigen.

Hinweis zu allen Tasten :

Je nach Waschprogramm sind verschiedene Funktionen kombinierbar. Wird jedoch eine Funktion dem gewählten Waschprogramm zugeordnet, die nicht sinnvoll bzw. nicht erlaubt ist, so blinkt kurz die Lampe in

der START/PAUSE Taste und im Multidisplay erscheint «Err». Die Funktion wird nicht ausgeführt.

3 Taste SCHLEUDERN

Durch Drücken der Taste kann die max. Schleuderdrehzahl, die für das entsprechende Waschprogramm vorgegeben ist,

- reduziert werden oder
- die Funktion SPÜLSTOPP wählen.

Drücken Sie die Taste so oft, bis die Kontrolllampe die gewünschte Funktion anzeigt.

Schleuderwahl

Koch-/Buntwäsche

von max. 1300 bis 500 U/min

Pflegeleicht, Wolle

von max. 800 bis 500 U/min

Feinwäsche und BLITZ 30°/30 MIN.

max. 500 U/min

SPÜLSTOPP

Wird die Position Spülstopp gewählt, bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen, um Knitterbildung zu vermeiden.

Am Programmende bleiben die Lampen SPÜLSTOPP und TÜR VERRIEGELT eingeschaltet. Die Lampe der START/PAUSE erlischt. Im Display erscheint eine blinkende "D".

Die Tür kann nicht geöffnet werden, d.h. das Wasser muss noch abgepumpt werden, bevor die Einfülltür geöffnet werden kann.

Gehen Sie wie folgt vor:

- drehen Sie den Programmwahl-
schalter auf Position AUS;
- wählen Sie das Programm ABPUM-
PEN oder SCHLEUDERN.

**Für Pflegeleicht, Wolle und
Feinwäsche muss die Schleuder-
reduzierungs- Taste gedrückt werden.**

- drücken Sie die START/PAUSE-
Taste.

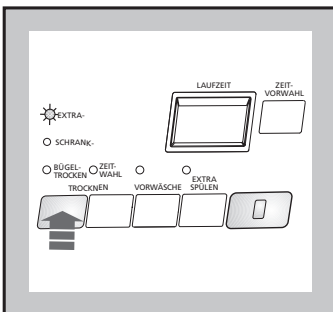
4 Taste TROCKNEN

Durch Drücken der linken TROCK-
NEN-Taste werden die elektronischen
Trocknungsprogramme gewählt.
Folgende Programme stehen zur Ver-
fügung:

- **Extratrocken** (nicht für Pflegeleicht)
- **Schrantrocken**
- **Bügeltrocken** (nicht für Pflegeleicht)

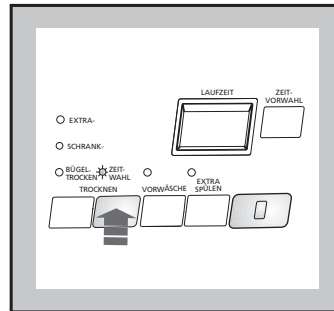
Beim Starten des Trocknungspro-
gramms reguliert die Maschine die
Trockenzeit automatisch: die Wäsche
wird solange getrocknet bis sie den
gewünschten Trockengrad erreicht hat.
Die leuchtende Lampe zeigt das ge-
wählte Trocknungsprogramm an.

Hinweis: Bitte beachten Sie die
Maximalbeladungen (Siehe Seite 14).



5 Taste TROCKNEN-ZEITWAHL

Es besteht die Möglichkeit die Wä-
sche auch zeitlich zu trocknen.



Durch Drücken der Taste stellen Sie
im Multifidisplay die gewünschte Trock-
nungszeit ein.

Bei jedem Tastendruck erhöht sich die
Zeit um 5 Minuten.

Einstellung:

Für Koch-/Buntwäsche: max. 3h20.

Pflegeleicht: max. 2h10.

Hinweis: Das Display zeigt ab-
schließend eine um 2 Minuten erhöhte
Zeit an. In dieser Zeit führt das Gerät
eine elektronische Überprüfung ver-
schiedener Punkte durch (z.B.
Wasserstand im Gerät).

6 Taste VORWÄSCHE

Wird diese Funktion gewählt, bevor
das Gerät gestartet wird, läuft das ein-
gestellte Waschprogramm mit Vor-
wäsche (max. 30°C) ab. Die Pro-
grammlaufzeit wird dadurch um ca. 30
Minuten verlängert.

Dies ist nur bei stark verschmutzter
Wäsche erforderlich.

Die Vorwäsche endet bei Programm-
einstellung Koch-/Buntwäsche und
Pflegeleicht mit einem kurzen
Schleudergang, bei Feinwäsche nur
mit Abpumpen.

7 Taste EXTRA SPÜLEN

Durch Drücken der Taste werden in den Waschbereichen KOCH-/BUNT-WÄSCHE, PFLEGELEICHT und FEINWÄSCHE zusätzliche Spülgänge durchgeführt.

Dies ist zu empfehlen in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

8 Taste START/PAUSE



START/PAUSE



Diese Taste hat 2 Funktionen:

Start - Pause

Start

Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Programm gestartet. Die Lampe der START/PAUSE Taste leuchtet nun konstant.

Die Lampe TÜR VERRIEGELT leuchtet und zeigt an, dass das Programm abläuft und die Tür verriegelt ist.

Wurde eine Startzeitvorwahl eingestellt, wird diese gestartet.

Pause (Quick-Stopp)

Durch Drücken der Taste kann ein laufendes Programm jederzeit unterbrochen und durch einen erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden. Während der Pause blinkt die grüne Lampe der Taste.

Während der Pause können nun Änderungen am Programm vorgenommen werden.

9 Lampe TÜR VERRIEGELT

Die Lampe TÜR VERRIEGELT zeigt bei eingeschaltetem Gerät an, ob die Tür geöffnet werden kann:

- **leuchtende Lampe:** die Tür ist verriegelt.
- **erloschene Lampe:** die Tür kann geöffnet werden.

Die Tür ist während des gesamten Programmablaufs verriegelt. Sie kann geöffnet werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind (siehe Seite 26).

10 Multidisplay

Im Multidisplay werden folgende Informationen angezeigt:

- **Laufzeit (Trocknungszeit)**
- **Startzeit-Vorwahl**
- **Fehlbedienung**
- **Fehlercode**
- **Programmende**
- **Kindersicherung Symbol**

Laufzeit

Nachdem das Programm eingestellt wurde, wird im Display die Laufzeit des gewählten Programms in Stunden und Minuten (z. B. 2.00) angezeigt.



Die Anzeige bezieht sich auf die max. Füllmenge des jeweiligen Programms.

Nach dem Start wird die angezeigte Restzeit in Minutenschritten zurückgezählt.

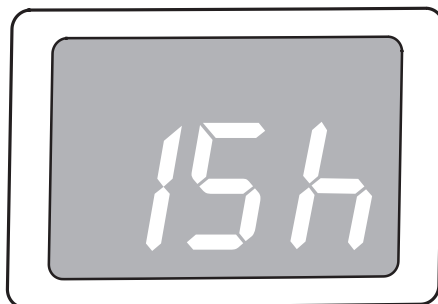
Die Programmdauer wird jedoch von mehreren Faktoren beeinflusst, z. B. Wäschemenge, Temperatur des zulaufenden Wassers, Schaumbildung usw. Diese Faktoren werden von der Elektronik registriert und die Restzeitanzeige entsprechend korrigiert.

Das Programmende wird im Display durch eine Null, die blinkt, angezeigt.

Startzeit-Vorwahl

Der verzögerte Start (max. 20 Stunden), der mit der Taste (11) eingestellt wurde, wird im Display nur 3 Sekunden lang angezeigt.

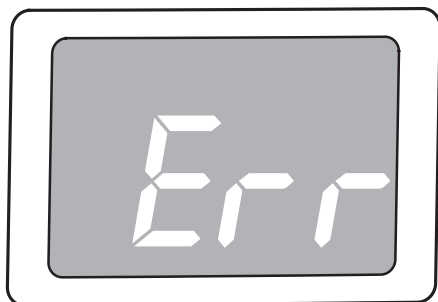
Danach springt die Anzeige um und es wird wieder die Programmlaufzeit angezeigt.



Die eingestellte Zeit wird im Stundentakt zurückgezählt. Wenn die Wartezeit nur noch 1 Stunde beträgt, wird sie im Minutentakt aktualisiert.

Fehlbedienung

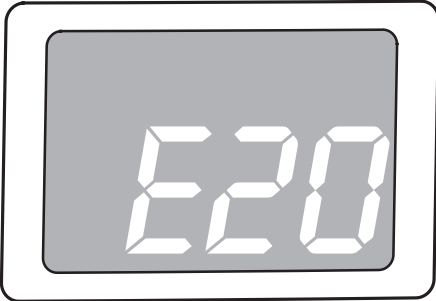
Wird bei der Wahl eines Programms eine Funktion gewählt, die in Verbindung mit diesem Programm nicht sinnvoll erscheint, wird im Display "Err" angezeigt und die rote Kontrolllampe der Taste START/PAUSE beginnt zu blinken.



Fehlercode

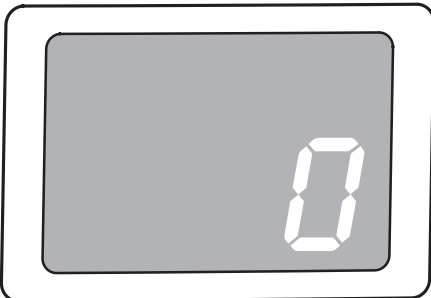
Treten Störungen am Gerät auf, werden diese über einen speziellen Fehlercode im Display angezeigt und die rote Kontrolllampe der Taste START/PAUSE beginnt zu blinken.

Dies stellt eine wertvolle Hilfe für den Benutzer und den Kundendienst dar, z. B. "E20" (s. Seite 48).





Programmende

Nach Abschluss eines Programms wird eine blinkende Null (0) angezeigt und erlischt die Kontrolllampe TÜR VERRIEGELT und die Tür kann geöffnet werden. Gleichzeitig ertönen einige akustische Signale.



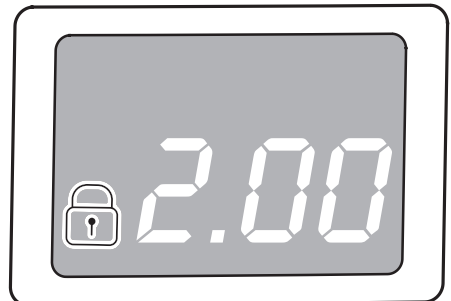
Kindersicherung Symbol

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten SCHLEUDERN und TROCKNEN ca. 6 Sekunden lang kann die Kindersicherung  aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn im Display das Symbol  erscheint, ist die Kindersicherung aktiviert:

- damit kein Unbefugter das Gerät benutzen kann: Aktivieren Sie die Funktion vor dem Drücken der START/PAUSE-Taste
- damit kein Unbefugter das laufende Programm verändern kann: Aktivieren Sie die Funktion nach dem Starten des Programms.

Ist das Programm beendet, wird die Kindersicherung nicht deaktiviert. Soll ein neues Programm eingestellt werden, muss bei eingeschaltetem Gerät (Programmwahlschalter nicht in AUS-Position) erst die Kindersicherung ausgeschaltet werden.



11 Taste ZEIT-VORWAHL

Mittels dieser Taste kann der Programmbeginn von 30 Min - 60 Min - 90 Min, 2 Stunden und weiter 1 Stunde bis max. 20 Stunden verschoben werden.

Dies ermöglicht das Waschen/ Trocknen bei günstigen Nachtstromtarifen.

Drücken Sie die Taste so oft, bis im Multidisplay die gewünschte Zeit angezeigt wird.

Die Funktion ist im ABPUMPEN, Programm nicht wählbar.

Einstellung der Startzeit-Vorwahl

- Programm wählen
- Startzeitvorwahl eingeben
- START/PAUSE-Taste drücken

Die eingegebene Zeit wird nun im Stundentakt zurückgezählt.

Während der Verzögerungszeit kann die Einfülltür geöffnet und Wäsche nachgelegt werden:

- START/PAUSE-Taste drücken
- Wäsche einfüllen
- START/PAUSE-Taste erneut drücken.

Nach Ablauf der eingestellten Zeit läuft das Programm an.

Annullierung der Startzeit-Vorwahl

- START/PAUSE-Taste drücken
- ZEIT-VORWAHL-Taste einmal drücken. Im Display erscheint eine "0" (0 Stunden).
- START/PAUSE-Taste erneut drücken, das Programm läuft sofort an.

Änderung der Startzeit-Vorwahl

Eine Änderung der Startzeit-Vorwahl ist nur über das vorherigen Ausschalten des Gerätes und Programm-Neuwahl möglich.

Funktions-Hinweise

Programmwahlschalter

Achtung!

Drehen Sie den Wahlschalter,

- **bevor ein neues Programm eingestellt wird, immer erst auf die Position AUS** (Programm löschen).

So ist sicher gestellt, dass das neue Programm korrekt beginnt und alle vorherigen Funktionen gelöscht sind.

Akustik-Signale

Das Ende eines Programms wird durch mehrere Signaltöne angezeigt.

Durch gleichzeitiges Drücken der rechten Taste TROCKNEN (ZEITWAHL) und VORWÄSCHE ca. 5 Sekunden lang (bis ein Signal ertönt) kann das akustische Signal aus- bzw. wieder eingeschaltet werden.

Drucktasten

- Bei den Drucktasten handelt es sich um Kurzhub-Tasten, die nicht einrasten.
- Die Tasten-Funktion ist eingeschaltet, wenn die dazuhörige Lampe leuchtet. Zum Ausschalten der Zusatzfunktion die Taste noch einmal drücken.
- Je nach Programm sind verschiedene Tastenfunktionen miteinander kombinierbar. Wird jedoch eine Tastenfunktion dem eingestellten Programm zugeordnet, die nicht sinnvoll bzw. nicht erlaubt ist, wird diese nicht ausgeführt.

Programm-Korrektur

So lange das Programm noch nicht gestartet wurde, kann die Programmwahl noch geändert werden.

Wurde das Programm gestartet, ist eine Korrektur der Zusatzfunktionen nur möglich, wenn das Programm durch die START/PAUSE-Taste unterbrochen wird.

Soll das Programm mittels Wahlschalter korrigiert werden, muss zuvor der Programmwähler auf Position AUS gedreht werden.

Das Wasser bleibt im Bottich. Neues Programm einstellen und START-Taste erneut drücken.

Programm löschen/ Maschine ausschalten

Soll ein bereits laufendes Programm annulliert werden, den Programmwahlschalter auf Position AUS drehen. Die Lampen der Programmablauf-Anzeige erlöschen, die Maschine ist ausgeschaltet.

Das vorher gewählte Programm ist nun gelöscht.

Treten evtl. Probleme beim Programmablauf auf, immer erst den Programmwahlschalter auf AUS drehen, bevor ein neues Programm gewählt wird.

Programm-Unterbrechung

Durch Drücken der START/PAUSE-Taste kann ein laufendes Programm gestoppt werden. Die Lampe in der Taste blinkt.

Das Programm wird durch erneuten Tastendruck fortgesetzt.

Programmende

Die START/PAUSE-Lampe erlischt.
Im Multidisplay blinkt eine "0".

Die Lampe TÜR VERRIEGELT erlischt. Die Tür kann nun geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

Gerät durch Drehen des Programmwahlschalters auf AUS ausschalten.

Standby- Modus

Wird das eingeschaltete Gerät (Programmwahlschalter befindet sich nicht in AUS-Position) **vor** einem Programmstart oder **am** Programmende einige Minuten nicht betätigt, geht es in den Standby- Modus. Diese Energiespar -Funktion ist aktiv, wenn die Helligkeit des Displays reduziert ist.

Zur Unterbrechung des Standby-Modus eine beliebige Taste drücken.


Programm-Hinweise

Wolle

In diesem Programm kann nicht nur maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis "filzt nicht", sondern auch handwaschbare Wolle und alle anderen Textilien mit dem "Handwasch-Symbol" gewaschen werden.

Das lästige Waschen von empfindlichen Textilien von Hand übernimmt nun das Gerät für Sie.

SPÜLEN mit Schleudern

Das Gerät führt 3 Spülgänge und den Endschleudergang mit max. Drehzahl aus. Dieses Programm kann nur bei Koch-/Buntwäsche gewählt werden. Flüssiges Zusatzmittel wird aus Waschmittelfach  eingespült.

Achtung! Je nach Wäscheart, evtl. die Drehzahl reduzieren.

BÜGELFIX

Im Bügelfix-Programm wird bei 40°C so schonend gewaschen, so dass Knitterfalten kaum noch entstehen. Pflegeleichte Oberhemden oder Blusen, die nach dem Waschen auf einem Kleiderbügel getrocknet werden, brauchen entweder gar nicht oder nur noch kurz nachgebügelt zu werden. Die Füllmenge im Programm BÜGELFIX darf 1,5 kg Trockenwäsche nicht überschreiten.

ABPUMPEN

Zum Abpumpen des letzten Spülwassers bei Programmen mit Spülstopp Funktion.

SCHLEUDERN

Das Gerät führt den Endschleudergang mit max.

Achtung! Je nach Wäscheart, evtl. die Drehzahl reduzieren.

BLITZ 30°/30 MIN.

Ein Blitz-Programm für leicht angeschmutzte Wäsche.

Die Wassertemperatur beträgt 30°C, die Programmdauer ca. 30 Minuten.

Für Wolle nicht geeignet.

Einfülltür öffnen

1. Gerät nicht eingeschaltet.

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) lässt sich die Einfülltür jederzeit öffnen.

Zum Öffnen der Tür ziehen Sie das Griffstück **A** nach vorn.

2. Öffnen während des Programms. (Quick-Stop)

Die Tür kann auch während des laufenden Programms geöffnet werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Wassertemperatur muss unter 55°C liegen.
- Das Wasserniveau muss niedrig sein.
- Das Gerät darf nicht schleudern.

Drücken Sie die START/PAUSE-Taste und die Lampe TÜR VERRIEGELT erlischt. Wenn Sie die START/PAUSE-Taste drücken und die Lampe TÜR VERRIEGELT anbleibt, kann die Tür nicht geöffnet werden.

3. Notentriegelung

Wenn es unbedingt notwendig ist die Einfülltür zu öffnen und die unter Pos. 2. angeführten Punkte nicht gegeben sind, schalten Sie das Gerät durch Drehen des Programmwahlschalters auf AUS ab.

Nach ca. 3 Minuten kann dann die Tür geöffnet werden (Wasser im Gerät beachten).

Achtung!

Die Einfülltür ist teilweise während des gesamten Programmablaufs und während des Spülstopps (Wasser im Gerät) verriegelt und kann erst bei Programmende geöffnet werden (wenn das Wasser abgepumpt wurde).

Einfülltür schließen

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluss hörbar einrastet.

Der Wasch-Trockenvollautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.

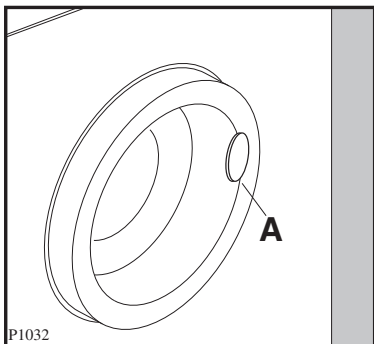
Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen. Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen. Wäsegewichte beachten.

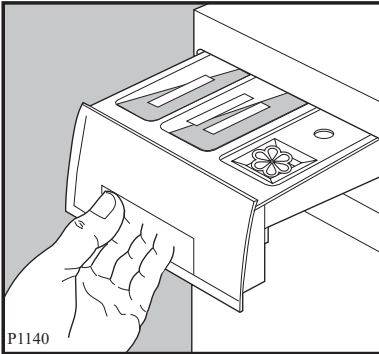
Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Gerätes wird dadurch nicht beeinflusst.


Hinweis!

Beim Schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen. Textilien und Gummimanschette könnten beschädigt werden.



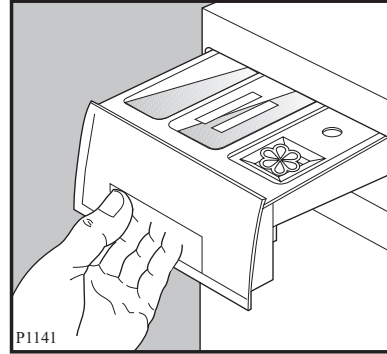
Pulverartige Waschmittel



- In das Fach **I** füllen Sie das Waschpulver für die VORWÄSCHE-Funktion.
- In das Fach **II** geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.
- Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden. Geben Sie Weichspüler oder Stärke, auf keinen Fall mehr als die angegebene Menge MAX.

Das Waschmittel wird vor Beginn der Waschprogramme in die jeweiligen Fächer der Waschmittelschublade gefüllt und dann programmgemäß automatisch eingespült.

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Fall müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen. Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach **II** der Waschmittelschublade.

Achtung!

Beginnt das Programm später, durch Verwendung von Startzeitvorwahl, muss für Flüssigwaschmittel ein Dosierbehälter verwendet werden, z.B. Kugel, der von den Waschmittelherstellern angeboten wird.

Vorbehandlungsspray

Vermeiden Sie bei der Vorbehandlung von Wäschestücken (z.B. mit Vorwaschsprays, Fleckensprays usw.) diese über die Bedienungsblende zu legen. Die in den Sprays enthaltenen Lösungsmittel können evt. die Beschriftung der Blende angreifen.

Inbetriebnahme

Wurde das Transportsicherungsmaterial schon entfernt (s. Seite 8/9)?

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Geräts sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
2. Wasserablaufschlauch in Ausguss o. ähnl. einhängen und befestigen.
3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.

Füllen Sie bitte ca. 1 Esslöffel Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

Hinweis: Es ist normal, dass bei der Erstinbetriebnahme die Pumpe ein sehr lautes Geräusch verursacht, da sich noch kein Wasser im Gerät befindet.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschmittelschublade einfüllen und einschieben.
6. Programmwahlschalter auf das gewünschte Programm drehen. Im Multidisplay wird die Laufzeit angezeigt.
7. Funktionstasten je nach Bedarf drücken.

8. Evtl. Schleuderdrehzahl reduzieren oder SPÜLSTOPP wählen.

9. Wenn der Programmstart später erfolgen soll, Startzeit-Vorwahl einstellen.

10. Erst jetzt das Gerät durch Drücken der Taste START/PAUSE starten. Das Programm läuft nun automatisch ab.

Wurde die "Spülstopp-Funktion" eingeschaltet, bleibt am Programmende die Wäsche im letzten Spülwasser liegen. Am Programmende bleiben die Lampen SPÜLSTOPP und TÜR VERRIEGELT eingeschaltet. Die Lampe der START/PAUSE erlischt. Im Display erscheint eine blinkende "0".

Bitte beachten Sie daher, dass nach den Programmen mit Spülstopp vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Position AUS, dann Programm ABPUMPEN oder SCHLEUDERN am Programmwahlschalter und drücken Sie die START/PAUSE-Taste, so wird das Wasser abgepumpt oder wird die Wäsche geschleudert.

11. Wenn die Lampe TÜR VERRIEGELT erlischt und im Multidisplay eine "0" blinkt ist das Programm beendet. Tür öffnen und Wäsche herausnehmen.

12. Gerät durch Drehen des Programmwahlschalters auf AUS ausschalten.

13. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen.

Internationale Pflegesymbole

WASCHEN (Waschbottich)												
	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezial-Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezial-Schonwaschgang	Handwäsche	nicht waschen
	Die <i>Zahlen</i> im Waschbottich entsprechen den <i>maximalen Waschttemperaturen</i> , die nicht überschritten werden dürfen. Der <i>Balken</i> unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) <i>milderen Behandlung</i> (z. B. Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich z. B. speziell für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen. Der <i>doppelte Balken</i> kennzeichnet Waschzyklen mit weiter minimierter Mechanik, z. B. für Wolle.											
CHLOREN (Dreieck)												
	Chlor- und Sauerstoffbleiche zulässig				nur Sauerstoffbleiche zulässig / keine Chlorbleiche				nicht bleichen			
BÜGELN (Bügeleisen)												
	heiß bügeln (200°C)			mäßig heiß bügeln (150°C)			nicht heiß bügeln (110°C) Vorsicht beim Bügeln mit Dampf			nicht bügeln		
	Die <i>Punkte</i> kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.											
PROF. TEXTILREINIGUNG (Reinigungsstrommel)												
	prof. Textilreinigung Normalverfahren	prof. Textilreinigung Schonverfahren	prof. Textilreinigung Normalverfahren	prof. Textilreinigung Schonverfahren	nicht prof. reinigen							
	Die <i>Buchstaben</i> sind für den professionellen Textilpfleger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden <i>Lösemittel</i> . Der <i>Balken</i> unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer <i>Beschränkung</i> der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitzugabe und/oder der Temperatur.											
	Nassreinigung Normalverfahren			Nassreinigung Schonverfahren			Nassreinigung Spezial-Schonverfahren			nicht nass reinigen		
Dieses Symbol bezeichnet Artikel, die im <i>Nassreinigungsverfahren</i> behandelt werden können. Es wird in der zweiten Zeile <i>unter dem Symbol für die Chemischreinigung</i> angebracht. Die <i>Balken</i> unterhalb des Kreises verlangen bei der Nassreinigung nach einer <i>Beschränkung</i> der mechanischen Beanspruchung (siehe Waschen). Der <i>doppelte Balken</i> kennzeichnet ein noch <i>milderes Verfahren</i> .												
TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)												
	Trocknen im Tumbler möglichst normale Temperatur, normaler Trockenzyklus				Trocknen im Tumbler möglichst niedrige Temperatur, normaler Trockenzyklus				nicht im Tumbler trocknen			
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe im Tumbler (Wäschetrockner).											

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach:

- **Kochwäsche**
- **Buntwäsche**
- **Pflegeleichte Wäsche**
- **Feinwäsche**
- **Wolle**

Praktische Hinweise

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- In dem vorhandenen Wolle-Programm kann nicht nur maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis "filzt nicht", sondern auch handwaschbare Wolle und empfindliche Textilien mit dem "Handwasch-Symbol" gewaschen werden.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecke vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.

- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysockchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos, in einem kleinen Kissen mit Reißverschluss oder in größere Söckchen gesteckt, waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen beachten)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer fasst 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweis:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Geben Sie niemals Fleckenentferner oder Entfärbungsmittel in das Gerät.
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber (**) kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecke: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber (**) behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber (**) beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber (**) behandeln.

Jod: Mit einer Lösung von Natriumthiosulfat (=Fixiersalz) behandeln. Gut spülen.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach mit Essigsäure anfeuchten. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

() Entfärber nur für weiße Sachen verwenden!**

Hinweis "Fettläuse"

Es kann vorkommen, dass die Wäsche - z.B. wegen zu geringer Waschmittelzugabe - nach dem Waschen dunkle Punkte (sog. "Fettläuse") aufweist.

Um diese zu entfernen, sollten Sie die Wäsche noch einmal mit erhöhter Waschmittelzugabe waschen, bevor Sie sie trocknen.

Färben u. Entfärben**Färben von Textilien**

Färben in dem Gerät ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muss ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden, damit die Farbreste in dem Gerät entfernt werden. Geben Sie einen $\frac{1}{2}$ Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grund dürfen sie im Gerät nicht verwendet werden.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Betttuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Wasch-Trockenvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Wasch-Trockenvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach

- der Textilart und -menge,
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteichen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Unnötige Umweltbelastung.
- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderesgebnis.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Wasser-eigen-schaft	Gesamt-härte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	unter 1,5	unter 8,4
II	mittel	1,5 - 2,5	8,4 - 14
III	hart	über 2,5	über 14

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

- Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung nur $\frac{3}{4}$ der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.
- Bei kleinster Beladung nur die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich III können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich I zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaubremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Auf dem Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, dass die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.

Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.

Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Fleckensalz

Fleckensalz beseitigt im Hauptwaschgang die in der Wäsche vorhandenen Problemflecken, z. B. Rotwein, Obst- und Gemüsesäfte, sowie fetthaltige Flecken, die durch moderne Vollwaschmittel nicht immer restlos entfernt werden.

Weiterhin verwendbar für vergraute oder vergilbte Wäschestücke.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig.

Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z. B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.

Beachtenswerte Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.
Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z.B. Rückständen in den Waschmittelkammern) kommen. In diesem Fall sind (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dosierhilfen zu verwenden.
- Nach Ablauf eines Waschprogramms können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.
- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in die Waschmaschine gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z.B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können.
Es besteht sonst die Möglichkeit, dass derartige Teile in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen.
Reparaturen dieser Art können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Der Wasch_Trockenvollautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch im Normalbetrieb eingestellt und arbeitet mit nur 3 Spülgängen.
Möchten Sie, dass Ihre Wäsche in den Waschprogrammen (außer Wolle) intensiver gespült wird, können einige Spülgänge hinzugeschaltet werden (siehe Seite 19).
Der Wasserverbrauch erhöht sich dadurch um ca. 35%, die Laufzeit verlängert sich um ca. 6 Minuten im Bereich Pflegeleicht und Feinwäsche.

Wasseranschluss

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren.

Deshalb muss auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.

Füllmengen

Baumwollemax. 3 kg
Pflegeleichtmax. 2 kg

Hinweis:

Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metallinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten sowie Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen nicht getrocknet werden.

Auf Pflegekennzeichen in den Textilien achten



trocknergeeignet



normales Trocknen



schonendes Trocknen



nicht trockengeeignet

Achtung:

Mit feuergefährlichen Reinigungs- und Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Waschtrockner getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr.

Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Vorbereitung zum Trocknen

Je besser die Wäsche vor dem Trocknen entwässert wurde, desto wirtschaftlicher wird getrocknet.

Die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) und gewünschtem Trockengrad sortieren. Reißverschlüsse schließen, lose Schürzenbänder usw. zusammenbinden.

Bei durchgehendem Waschen und Trocknen (NON-STOP) müssen diese Hinweise bereits vor dem Waschen berücksichtigt werden.

Energiespartipps

- **Hohe Schleuderleistung bringt geringe Restfeuchtigkeit und damit einen niedrigen Energiebedarf. Auch pflegeleichte Textilien müssen vor dem Trocknen ausgeschleudert werden.**
- **Optimale Wirtschaftlichkeit durch gut ausgeschleuderte Wäsche und voll ausgenutztes Fassungsvermögen; nur dann werden Energie und Wasser sinnvoll eingesetzt.**
- **Die richtig gewählte Trockenzeit hilft zusätzlich Energie und Wasser einzusparen.**
- **Ein Übertrocknen der Wäsche sollte vermieden werden, um unnötigen Wasser- und Energieverbrauch zu vermeiden.**

Türverriegelung

Nachdem das gewählte Programm gestartet wurde, ist die Einfülltür während des gesamten Programmablaufs verriegelt.

Die Verriegelung wird durch eine Kontrolllampe angezeigt, die oberhalb des Griffes angeordnet ist.

Erst wenn im Multidisplay eine Null blinkt, ist das Trocknungs-Programm beendet.

Die Lampe oberhalb des Türgriffes ist erloschen, die Einfülltür kann geöffnet werden.

Trocknen nicht unterbrechen

Um Wäscheschäden zu vermeiden, darf während des Trockenvorgangs das Trockenprogramm normalerweise nicht abgeschaltet werden.

Soll der Trockenvorgang trotzdem unterbrochen werden, sind folgende Schritte durchzuführen:

- Programm-Wahlschalter auf Position **“AUS”** und dann auf eine der Positionen **“TROCKNEN”** drehen.
- Gerät durch Drücken der **Start/Pause-Taste** starten.
- Nach Ablauf der 10 Minuten (Abkühlphase) kann dann die Tür geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

Trockendauer

Die Trockenzeit kann sehr unterschiedlich sein, sie hängt ab von:

- Der Restfeuchte der Wäsche.
- Dem gewünschten Trockengrad (Extratrocken, Schranktrocken, Bügeltrocken).
- Der Art der Wäsche und der Füllmenge.

Trocken-Programme

Trocknung elektronisch

● **Trocknen von Koch-/Buntwäsche**

1. **Programm-Wahlschalter** im Waschbereich Koch-/Buntwäsche auf Position **“TROCKNEN”** drehen.
2. **Taste:** Trocknung elektronisch, Programm wählen
Extratrocken
Schranktrocken
Bügeltrocken

● **Trocknen von Pflegeleicht**

1. **Programm-Wahlschalter** im Waschbereich Pflegeleicht auf Position **“TROCKNEN”** drehen.
2. **Taste:** Trocknung elektronisch, Programm wählen
Schranktrocken

Trocknung zeitlich

● **Trocknen zeitlich mit voller Heizleistung für Koch-/Buntwäsche**

1. **Programm-Wahlschalter** im Waschbereich Koch-/Buntwäsche auf Position **“TROCKNEN”** drehen.
2. **Taste:** Trocknen zeitlich, Trockenzeit wählen, max. 3h20.
Zeitanzeige im Multidisplay.

● **Trocknen zeitlich mit reduzierter Heizleistung für Pflegeleicht**

1. **Programm-Wahlschalter** im Waschbereich Pflegeleicht auf Position **“TROCKNEN”** drehen.
2. **Taste:** max. 2h10.

Hinweis: Das Display zeigt abschließend eine um 2 Minuten erhöhte Zeit an. In dieser Zeit führt das Gerät eine elektronische Überprüfung verschiedener Punkte durch (z.B. Wasserstand im Gerät).

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende noch zu feucht, kann nachgetrocknet werden.

Wählen Sie mit der Taste **“Trocknung zeitlich”** die gewünschte Trocknungszeit.

Vorsicht! Um Knitter und Maßänderungen zu vermeiden, Acryl und Pflegeleicht nicht übertrocknen.

Abkühlphase

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 10 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet.

Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen, Verbrennungsgefahr!

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z. B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm **“SPÜLEN”** durchzuführen, um sicherzustellen, dass die eventuell im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.

Auch die Ablaufpumpe sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Einlaufen der Wäsche

Vor allem Textilien wie Trikotwäsche und Frottierwäsche neigen je nach Qualität unterschiedlich stark zum Einlaufen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass Wäschestücke im Waschtrockner im Gegensatz zur Leine schwebend, also spannungsfrei getrocknet werden. Solche Textilien möglichst nur "bügeltrocken" trocknen.

Durch Ziehen und durch das Tragen wird das Einlaufen solcher Textilien weitgehend ausgeglichen. Bei Neuanschaffung solcher Textilien empfehlen wir, diese Einlaufeigenheiten bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

Übertrocknen

Zu lange Trocknungszeiten führen zum sog. Übertrocknen. Dadurch wird die Wäsche unnötig strapaziert, und es kann zu verstärkter Knitterbildung kommen.

Einfülltür

Das Glas der Einfülltür wird beim Trocknen heiß.

Vorsicht! Verbrennungsgefahr.

Trocknungsmöglichkeiten

Es gibt 3 Möglichkeiten die Wäsche zu trocknen:

1. **Waschen und anschließend Trocknen.**
2. **Waschen und Trocknen durchgehend (Non-Stopp-Betrieb).**
3. **Nur Trocknen**

Die erforderlichen Handgriffe sind wie folgt:

1. Waschen und anschließend Trocknen

Programmwahl:

Waschen

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 6 kg
Pflegeleicht	max. 3 kg

Einstellung:

- Waschprogramm einstellen
- Evtl. Zusatzfunktionen wählen
- Gerät starten

Das Waschprogramm läuft nun automatisch bis zum Ende ab.

Achtung!

Wenn die Funktion **“Spülstopp”** gewählt wurde, bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.

Die Wäsche muss vor dem Trocknen unbedingt geschleudert werden.

Trocknen

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 3 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Hinweis!

● **Koch-/Buntwäsche**

Die Wäsche nach dem Waschen komplett entnehmen, auflockern und evtl. teilen, da max. 3 kg getrocknet werden dürfen.

● **Pflegeleicht**

Nach dem Waschen evtl. die Wäscheteile, die nicht getrocknet werden sollen, herausnehmen, da max. 2 kg getrocknet werden dürfen.

Einstellung:

- Programmwahlschalter auf **“AUS”** stellen
- Programmwahlschalter im Bereich **“Koch-/Buntwäsche”** auf Pos. **“TROCKNEN”** drehen, volle Heizung

oder

- Programmwahlschalter im Bereich **“Pflegeleicht”** auf Pos. **“TROCKNEN”** drehen, reduzierte Heizung
- Mit der Drucktaste Trocknungsprogramm oder Trockenzeit wählen
- Gerät starten

Das Trocknungsprogramm beginnt, die Zeit wird im Multidisplay angezeigt.

Wenn die Zeit abgelaufen ist und die Lampe **“Tür verriegelt”** erlischt, ist das Programm beendet und die Wäsche kann entnommen werden. Gerät durch Drehen des Programmwahlschalters auf **“AUS”** abschalten.

2. Waschen und Trocknen durchgehend (Non-Stopp-Betrieb)

Programmwahl:

Waschen/Trocknen

Achtung!

Der Non-Stopp-Betrieb ist nur in den Programmen

Koch-/Buntwäsche und **Pflegeleicht** möglich.

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 3 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Einstellung:

- Waschprogramm einstellen
- Evtl. Zusatzfunktionen wählen
- Mit der Drucktaste das nahtlos anschließende Trocknungsprogramm bzw. die Trockenzeit wählen
- Gerät starten

Die Wäsche wird nun automatisch gewaschen und getrocknet.

Hinweis: Das Display zeigt abschließend eine erhöhte Zeit an, die nicht exakt der Summe aus Wasch- und Trockenzeit entspricht. In dieser Zeit führt das Gerät eine elektronische Überprüfung verschiedener Punkte durch (z.B. Wasserstand im Gerät).

Wenn die angezeigte Zeit abgelaufen ist und die Lampe **“Tür verriegelt”** erlischt, ist das Programm beendet. Die Tür ist entriegelt und die Wäsche kann sauber und trocken entnommen werden.

Gerät durch Drehen des Programmwahlschalters auf **“AUS”** abschalten.

3. Nur Trocknen

Das Gerät kann auch nur zum Trocknen verwendet werden, z. B. für Wäsche, die nicht im Gerät gewaschen wurde.

Es gibt dafür 2 Möglichkeiten:

- **Trockenprogramm wählen**

- Extratrocken
- Schrantrocken
- Bügelrocken

- **Trocknen Zeitwahl**

- 3h20, volle Heizleistung
- 2h10, reduzierte Heizleistung

Programmwahl:

Trockenprogramm

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 3 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Einstellung:

- Programmwahlschalter im Bereich **“Koch-/Buntwäsche”** (volle Heizung) oder **“Pflegeleicht”** (reduzierte Heizung) auf Pos. **“TROCKNEN”** drehen
- Trocknungsprogramm über Drucktaste wählen
- Gerät starten

Zeitwahl-Trocknen

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 3 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Einstellung:

- Programmwahlschalter im Bereich **“Koch-/Buntwäsche”** (volle Heizung) oder **“Pflegeleicht”** (reduzierte Heizung) auf Pos. **“TROCKNEN”** drehen
- Trocknungszeit über Drucktaste wählen, max. 3h20 (für Koch-/Buntwäsche); max. 2h10 (für Pflegeleicht)
- Gerät starten

Das Trockenprogramm beginnt. Wenn die angezeigte Zeit im Multidisplay abgelaufen ist und die Lampe **“Tür verriegelt”** erlischt kann die Wäsche entnommen werden. Gerät durch Drehen des Programmwahlschalters auf **“AUS”** abschalten.

Entnahme der Grobkörperfalle

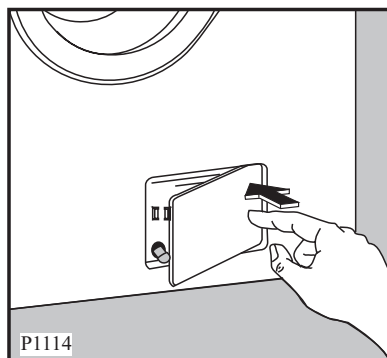
Kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit die im Sockelbereich des Gerätes vorhandene Grobkörperfalle. Dort können sich Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen, ablagern und die Ablaufpumpe blockieren.



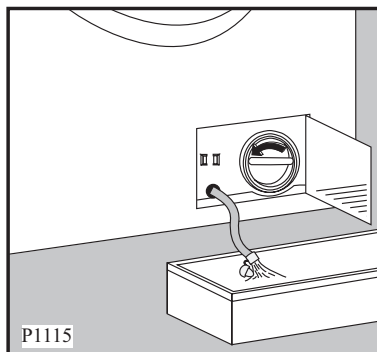
Prüfen Sie immer erst die Grobkörperfalle bevor Sie den Kundendienst rufen.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

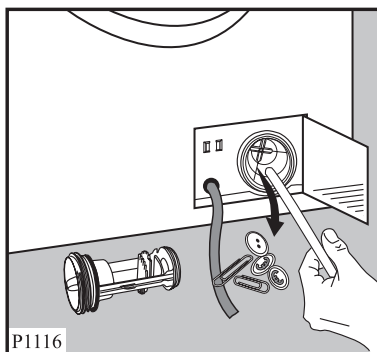
1. **Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder bei Festanschluss Sicherung abschalten oder entfernen.**
2. Die Klappe im rechten Bereich der Sockelblende durch Drücken öffnen.



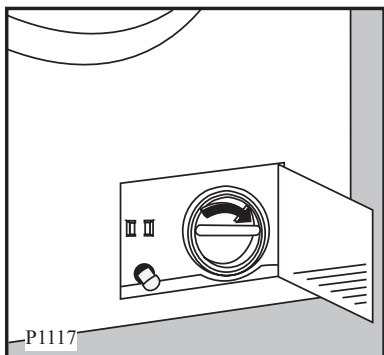
3. Notentleerungsschlauch aus seinem Sitz herausnehmen, Auffanggefäß unterstellen und Verschlussstopfen des Schlauchs herausziehen.



4. Wenn das Wasser vollständig abgelaufen ist, den Deckel der Ablaufpumpe entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und herausziehen.
5. Fremdkörper (wenn vorhanden) aus dem Pumpengehäuse entfernen.



6. Notentleerungsschlauch wieder verschließen und in seinen Sitz einlegen.



7. Die Grobkörperperle einsetzen und den Deckel im Uhrzeigersinn wieder fest verschrauben.
8. Klappe schließen.

Bitte beachten Sie, dass es durch eine verstopfte Ablaufpumpe zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich die Pumpe, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

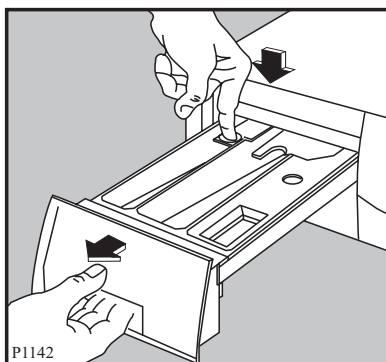
Hinweis: Es ist normal, dass beim nächsten Programmstart die Pumpe ein sehr lautes Geräusch verursacht, da sich kein Wasser im Gerät mehr befindet.

Reinigung des Wassereinlaufsiebs

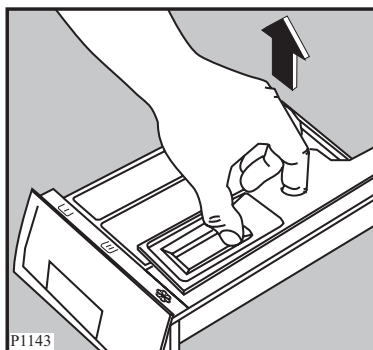
Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden. Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung des Wasser-schlauchs ab.
(Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Reinigung der Waschmittelschublade

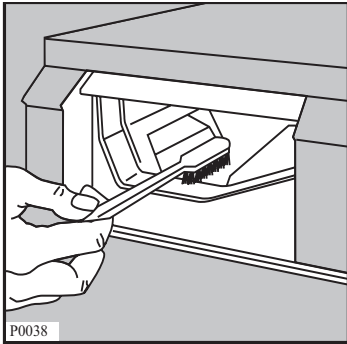
Die Fächer der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig. Ziehen Sie die Schublade, durch Drücken der Arretierungs-Taste, heraus. Nach erfolgter Reinigung lässt sich die Schublade leicht wieder einschieben.



Der obere Teil des Weichspülfaches ist auch herausnehmbar.



Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ankrustungen von Waschmitteln beseitigen.



Reinigung des Gehäuses

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Reinigung der Trommel

Die Waschtrommel besteht aus «Edelstahl rostfrei» und ist damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdstoffe sind auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich. Beim überwiegenden Waschen mit niedrigen Temperaturen und / oder Flüssigwaschmitteln besteht die Gefahr, von Keim- und Geruchsbildung im Gerät. Um die Trommel zu reinigen und die Geruchsbildung zu verhindern, sollte einmal im Monat

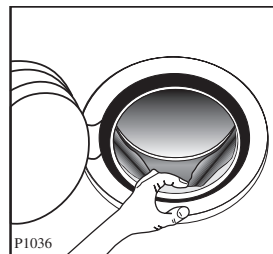
ein Waschprogramm mit einer Temperatur von mindestens 60°C unter Zusatz eines Pulverwaschmittels durchgeführt werden. Damit das Gerät austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.

Bedienungsblende

Reinigen Sie die Bedienungsblende nur mit mildem Reinigungsmittel (Seifenwasser) und einem weichen, nicht scheuernden Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden oder lösungsmittelhaltigen Putzmittel. Vermeiden Sie außerdem bei der Vorbehandlung von Wäschestücken (z.B. mit Vorwaschsprays, Fleckensprays usw.) diese über die Bedienungsblende zu legen. Die in den Sprays enthaltenen Lösungsmittel können evtl. die Beschriftung der Blende angreifen.

Gummimanschette

Kontrollieren Sie ab und zu die Gummimanschette am Umfang der Einfüllöffnung und entfernen Sie evtl. Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen und sich dort in der Falte ablagern können.



Rostbildung ist dadurch möglich, wenn derartige Gegenstände wie Nägel, Büroklammern usw. längere Zeit nicht entfernt werden.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen, z.B. bei Stromausfall, defektem Gerät usw., das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Pumpen-Klappe durch Drücken öffnen.
- Ein flaches Auffanggefäß bereitstellen, um die ablaufende Waschlauge aufzufangen.
- Notentleerungsschlauch aus seinem Sitz herausnehmen, Auffanggefäß unterstellen, Verschlussstopfen des Schlauchs herausziehen.
Die Waschlauge läuft ab. Je nach Laugenmenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach auszuleeren. Dazu den Notentleerungsschlauch zwischenzeitlich wieder mit dem Verschlussstopfen verschließen.

Wenn die Waschlauge vollständig abgelassen ist:

- Ablaufpumpe ggf. reinigen.
- Klappe in Sockelblende schließen.

- Notentleerungsschlauch verschließen und in seinen Sitz einlegen.

Wichtig!

Nach jeder Entleerung des Geräts über den Notentleerungsschlauch müssen Sie etwa 2 Liter Wasser in das Fach für die Hauptwäsche der Waschmittelschublade gießen und das Programm "Abpumpen" einstellen. Dadurch wird die ÖKO-Klappe aktiviert und es wird vermieden, dass eine gewisse Menge Waschmittel beim nächsten Waschen ungenutzt bleibt.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

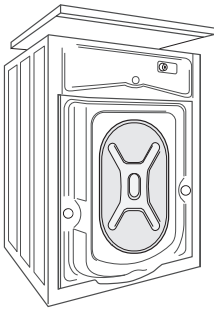
Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muss auch dieser entleert werden. Sollte der im Gerät befindliche Einlauf-siphon vereist sein, füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in die Waschmittelschublade, damit das Eis auftauen kann.

Unterbau des Geräts

Gummiteile im Gerät

Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Gerätes zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauchs. Wir wollen damit nicht sagen, dass wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen Kundendienst oder in der Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

Abnehmen der Arbeitsplatte

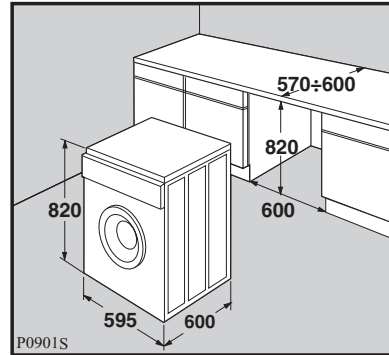


Achtung!

Bei allen Arbeiten am Gerät muss der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Die Schrauben auf der Geräterückseite herausschrauben (siehe Pfeile). Arbeitsplatte nach hinten schieben und abnehmen. Anschließend muss aus Sicherheitsgründen ein Unterbaublech montiert werden, das über die Bestellannahme unter der Produkt Nr. 726.262 bezogen werden kann.

Unterbau- und Nischenmaße



Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Gerät haben.

Sollte trotzdem eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte erst die nachfolgend angeführten Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn...

... das Programm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät, z. B. Tischlampe o. ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Wurde die START/PAUSE-Taste gedrückt?
- Wurde eine Startzeit-Vorwahl eingestellt?
- Wurde die Kindersicherung eingestellt?

Behebung kleiner Störungen

... Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist die Grobkörperfalle richtig eingesetzt?

... das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

... die Wäsche am Programmende nicht ausgeschleudert ist

- Durch das eingebaute Unwuchtkontrollsystem erkennt das Gerät zu Beginn des Schleudervorgangs eine zu große Unwuchtbildung (z.B. bei kleiner Wäschebelastung oder nur großen Wäschestücken). Tritt dieser Fall ein, beendet das Gerät das Waschprogramm nicht mit der maximalen sondern mit einer reduzierten Schleuderdrehzahl, um einen eventuellen Schaden am Gerät zu vermeiden.

... das Schleudern nur verzögert beginnt?

- Das elektronische Unwuchtkontrollsystem hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen.
Die Wäsche wird aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein bis das Endschleudern abläuft.

... der Weichspüler nicht eingespült wird bzw. das Fach für Pflegemittel mit Wasser gefüllt ist?

- Der Saugheber im Fach für Pflege-

mittel ist verstopft.

...der Strom ausfällt?

- Programmwähler auf AUS drehen und den Netzstecker ziehen.
- Bei Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentleerung über die Grobkörperfalle erfolgen (s.Seite 42).
Die Einfülltür lässt sich öffnen, damit die Wäsche entnommen werden kann.

... Geruchsbildung in der Trommel

- Wurde häufig bei niedrigen Temperaturen und/ oder mit Flüssigwaschmittel gewaschen? Einmal im Monat sollte ein Waschprogramm mit einer Temperatur von mindestens 60°C unter Zusatz eines Pulverwaschmittels durchgeführt werden, um Geruchsbildung zu verhindern.
- Ist die Waschmittel-Einspülschublade gesäubert und zum Trocknen offen gehalten?
- Ist der Ablaufschlauch vor dem Siphon im Bogen verlegt, sodass das Brauchwasser nicht zurück zum Gerät fließen kann?

Hinweis:

Verschiedene Fehler werden durch 3 Signaltöne und im Multidisplay wie folgt angezeigt:

... im Multidisplay wird E10 angezeigt und die rote Lampe "START/PAUSE" blinkt?

Der Code E10 bedeutet, es läuft kein Wasser zu.

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?
- Ist der Wasserhahn verkalkt oder defekt?

... im Multidisplay wird E20 angezeigt und die rote Lampe "START/PAUSE" blinkt?

Der Code E20 bedeutet, das Wasser wird nicht abgepumpt.

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist die Ablaufpumpe verstopft?
- Wurde die maximale Abpumphöhe von 1m überschritten?
- Ist bei Siphonanschluss, evtl. der Siphon verstopft?

... im Multidisplay wird E40 angezeigt und die rote Lampe "START/PAUSE" blinkt?

Der Code E40 bedeutet, dass die Einfülltür nicht geschlossen ist.

- Einfülltür fest zudrücken.

Beachten!

Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muss Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.

... der Trockenvorgang nicht anläuft?

- Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
- Ist der Stecker nur lose in die Schutzkontakt-Steckdose eingedrückt?
- Ist die Einfülltür richtig geschlossen?
- Ist das Trockenprogramm eingestellt?
- Wurde die Start-Taste gedrückt?

... die Wäsche nicht den gewünschten Trocknungsgrad hat?

- War die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) sortiert?
- Wurde das richtige Programm gewählt?
- War der Wasserhahn geöffnet?
- War die maximal zulässige Wäschemenge überschritten?
- Wurde die Wäsche vorher gut ausgeschleudert?

... das Vollwasserschutz-System hat angesprochen wenn:

- Das laufende Programm unterbrochen wird.
- Das Wasser abgepumpt wird.
- Die START/PAUSE-Lampe blinkt.
- Das Programmende konstant auf dem Display leuchtet.

In diesen Fällen Gerät ausschalten und Kundendienst rufen.

Kundendienst

Wichtig!

Tritt eine Störung auf, so prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben, bevor Sie den Kundendienst rufen.

Störung

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte unseren

- Technischen Kundendienst -
"Profectis".

Die Kundendienst-Adressen der nächstgelegenen Servicestelle finden Sie im Internet unter:

Deutschland

www.quelle.de
www.profectis.de

Österreich

www.quelle.at

Die Service-Hotline ist der direkte Draht zu allen Kundendienststellen in Deutschland:

Service - Hotline

0180 - 5 60 60 20

Ersatzteilbestellung

0180 - 5 13 60 20

0,14 € je Minute aus dem Festnetz
der T-Com (Stand 01/2007)

Die Telefonnummer für den Kundendienst in Österreich entnehmen Sie bitte dem örtlichen Telefonbuch oder dem aktuellen Quelle-Katalog.

Störungsmeldung

Angaben bei einer Störung:

- Vollständige Anschrift
- Telefonnummer mit Vorwahl
- Produkt-Nummer
- Privileg-Nummer

Die Produkt- und Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich.

Übertragen Sie deshalb die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Produkt-Nr.

Privileg-Nr.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

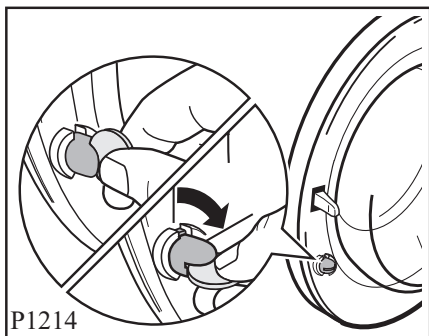
Kindersicherung

Einstellung der Kindersicherung

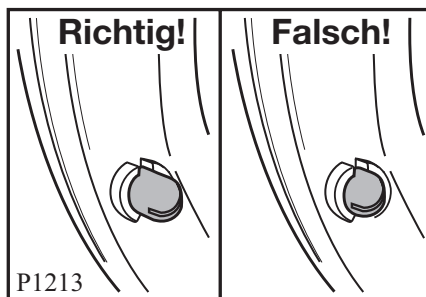
Bei eingestellter Kindersicherung kann die Einfülltür nicht mehr geschlossen und kein Waschprogramm gestartet werden.

Einstellung:

1. Den Drehknopf, an der Innenseite der Einfülltür, mit einer Münze im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
Bitte achten Sie darauf, dass die Drehung des Knopfes in ungedrücktem Zustand durchgeführt wird.



2. Der Drehknopf darf sich nach dem Einstellen nicht in gedrückter Position befinden, sonst ist die Kindersicherung, nicht wirksam.



Aufhebung:

Drehknopf mit einer Münze entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Technische Daten / Abmessungen


Fassungsvermögen:


(Trockenwäsche) Waschen5 kg
Trocknen.3 kg

Gesamtanschlusswert2200 W
Heizung1950 W
Laugenpumpe30 W
Hauptmotor: Waschen250 W
Schleudern350 W
Schleuderdrehzahl.....1300 U/min
Spannung230V/50 Hz
Absicherung10 A
Wasserdruck: min0.05 MPa
max0.8 MPa

EnergieeffizienzC
WaschwirkungA

Gesamthöhe
(verstellbar durch Regulierfüße).....85 cm
Gesamtbreite60 cm
Gesamttiefe63 cm
Einbautiefe59 cm
Gesamtgewicht67.5 kg

 Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen aller anwendbaren EG-Richtlinien, die eine CE-Kennzeichnung vorsehen.

Programm- wahlschalter	WASCHPROGRAMME	Zusatzfunktionen über Tasten	Wäsche- menge max.
Kochwäsche 60°-95°	Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.	VORW., EX. SPÜLEN, SCHLEUDERN/ SPÜLSTOPP	6 kg
Kochwäsche 60°E	Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.	VORW., EX. SPÜLEN, SCHLEUDERN/ SPÜLSTOPP	6 kg
Buntwäsche 30°-40°-60°	Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.	VORW., EX. SPÜLEN, SCHLEUDERN/ SPÜLSTOPP	6 kg
Buntwäsche 40°E	Spar-Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. empfindliche, jedoch schleuderfähige Buntwäsche, Oberhemden, Blusen, Leibwäsche, Mischwäsche mit Synthetizusatz.	VORW., EX. SPÜLEN, SCHLEUDERN/ SPÜLSTOPP	6 kg
Pflegeleicht 40°-60°	Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. Synthetics, Leibwäsche, Buntwäsche, bügel-freie Hemden. Bei 40° geeignet für 5 Oberhemden.	VORW., EX. SPÜLEN, SCHLEUDERN/ SPÜLSTOPP	3 kg
Pflegeleicht BÜGELFIX 40°	Pflegeleicht ohne Vorwäsche für Knitterempfindliche Textilien,	VORW., EX. SPÜLEN, SCHLEUDERN/ SPÜLSTOPP	1,5 kg
Feinwäsche 30°-40°	Feinwäsche Für alle zarten Gewebe.	VORW., EX. SPÜLEN, SPÜLSTOPP	3 kg
Wolle KALT -30°-40°	Wolle  Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegel-maschenwaren mit Einnähetikett «mit Spezialaus-rüstung - filzt nicht» und handwaschbare Wolle.	SCHLEUDERN/ SPÜLSTOPP	2 kg

Das Programm "Kochwäsche 60°E" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Waschmittel-zugabe		Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Haupt-wäsche	Weichspüler Veredelungs-mittel	Haupt-wäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern und Abpumpen	Schon-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Std.Min)
X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X		2,00	61	Das Multidisplay zeigt die voraussichtliche Restlaufzeit (in Stunden,Minuten) bis zum Programmende an.
X		X	X		1,02	49		
X		X	X		1,3	58		
X		X	X		1,14	49		
X		X		X	1,00	54		
X		X		X	0,35	60		
X		X		X	0,55	60		
X		X		X	0,4	53		

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlaufemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

SONDERPROGRAMME	Zusatzfunktionen über Tasten	Wäschemenge max.
Spülen mit Schleudern eignet sich besonders für die kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben.	EX. SPÜLEN, SCHLEUD./SPÜLS.	6 kg
Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Waschprogrammen mit Spülstopp .		6 kg
Schleudern kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschließen.	SCHLEUD. RED.	6 kg
Blitz 30°/30Min für verschwitzte und leicht verschmutzte Wäsche.		2,5 kg
AUS Programm löschen und Gerät ausschalten		

Nach Programmende, Gerät ausschalten.

Waschmittel-zugabe		Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Haupt-wäsche	Weichspüler-Veredelungs-mittel	Haupt-wäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern und Abpumpen	Schon-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Std.Min)
	X		X	X		0,1	42	Das Multidisplay zeigt die voraussichtliche Restlaufzeit (in Stunden.Minuten) bis zum Programmende an.
						-	-	
				X		-	-	
X	X	X	X		X	0,25	55	
						-	-	

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinflauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

Trockenprogramme	
Koch-/Buntwäsche Einstellung: TROCKNEN	Füllgewicht bis zu 3 kg Mit voller Heizleistung
EXTRATROCKEN	dicke oder mehrlagige Textilien, die durchgetrocknet werden sollen, z.B. Frottierwäsche, Bademäntel.
SCHRANKTROCKEN(*)	Textilien gleichmäßiger Dicke, die durchgetrocknet werden sollen, z.B. Frottierwäsche, Biberbettwäsche, Trikotwäsche.
BÜGELTROCKEN	Textilien, die noch gebügelt werden sollen, z.B. Bettwäsche, Tischwäsche.

(*) Das zeiteingestellte Programm "Schranktrocken" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75 EWG.

Trockenprogramme	
PFLEGELEICHTE GEWEBE Einstellung: TROCKNEN	Füllgewicht bis zu 2 kg Mit reduzierter Heizleistung
SCHRANKTROCKEN	dünne Textilien, die keine Nachbehandlung (z.B. Bügeln) benötigen, z.B. pflegeleichte Oberhemden, Tischwäsche, Babykleidung, Socken, Miederwäsche.

Nach Programmende, Gerät ausschalten.

Trockengrad	Schleuder- drehzahl U/min	Beladung kg	Strom- verbrauch kWh	Wasser- verbrauch Liter	Programm- dauer Minuten
Baumwolle					
extratrocken	1300	3	2,4	27	siehe Display
schrantrocken	1300	1. Füllung 3	2,18	24	
schrantrocken	1300	2. Füllung 3	2,1	22	
bügeltrocken	1300	3	1,6	19	siehe Display
Pflegeleicht schrantrocken	800	2	1,2	20	siehe Display

Die Verbrauchswerte können z.B. je nach Netzspannung, Anschlusswert, Wasserdruck, Art und Menge der Wäschebeladung von den angegebenen Werten abweichen.

Gewährleistung

Bei allen technischen Geräten von QUELLE beheben wir eventuelle Mängel im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungspflicht.

Im Gewährleistungsfall wenden Sie sich bitte an eine QUELLE-Verkaufsstelle in Ihrer Nähe, an den Technischen Kundendienst PROPECTIS oder rufen Sie bei einer unserer Service-Hotlines an.

Die Bedingungen und die Telefonnummern hierzu finden Sie im Service-Teil des QUELLE-Hauptkataloges.

Quelle GmbH
90762 Fürth

Wasch-Trockenvollautomat

Classic 34613

Produkt-Nr. 00.552.137

V0942

132966364